evangelisch in Hürth

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE HÜRTH

AUSGABE 4/2021

KIRCHENMUSIK
Besondere Begegnung
Berührende Worte 6

TYPISCH EVANGELISCH
Engel -
existieren sie? 9

TITELTHEMA
Engel 14

SEPTEMBER – OKTOBER – NOVEMBER 2021
BE-RÜHREND!
ENGEL

Foto: ©PAVLE MARJANOVIC – stock.adobe.com

INHALT UND IMPRESSUM VORWORT

Impressum

evangelisch in Hürth

Herausgeber
Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Hürth
Martin-Luther-Straße 12, 50354 Hürth
Am Hofacker 41, 50354 Hürth
E-Mail: Pia.Blome-Drees@ekir.de und Silvia.luig@ekir.de

Redaktion
Pfarrerin Christiane Birgden, Pfarrerin Franziska Boury, Pfarrer Jan Ehlert, Minka Frackenpohl, Gabriele Frechen, Alexandra Hortmann (Verantwortliche), Diakon Kai Oppenberg

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt
Pia Blome-Drees, Tanja David, Silvia Luig, Veronika Metzger, Christine Reimann, Kantorin Denise Seidel

Nächste Ausgabe
Dezember 2021 – Januar – Februar 2022

Gestaltung
bierbass.art, kontakt@bierbass-art.de

Herstellung
Druckservice Nowack, Hürth

Auflage
7.200

Titelbild

©PAVLE MARJANOVIC – stock.adobe.com

ANDACHT
Fürbitten heißt, jemandem einen Engel senden 3

AUS DEM GEMEINDELEBEN
Himmlisch süß und teuflisch scharf 5

KIRCHENMUSIK
Besondere Begegnungen 6

HIGHLIGHTS
September-November 21
Synagogale Chormusik 7

TYPISCH EVANGELISCH
Engel - existieren Sie? 9

DIE SEITE ZUM AUFHÄNGEN
Gottesdienstplan September bis November 10

SENIOREN
My home is my castle 13

TITELTHEMA
Engel der Kulturen, Engel der Musik
Engel Botschafter Gottes 14

KINDER
Kinderkirche 16

JUNGE GEMEINDE
Offener Jugendtreff 18

KONTAKTE
Namen, Adressen und Telefonnummern 20

Alexandra Hortmann

VORWORT evangelisch in Hürth

“berührend - Engel”. Ein Buch, welches mich schon lange begleitet ist: “Durch einen Spiegel, in einem dunklen Wort” und handelt von einem krebskranken Mädchen, das von dem Engel Ariel besucht wird und der mit ihr über Gott und die Welt diskutiert. Er zeigt ihr die Welt hinter ihrem gewohnten Spiegel und fordert sie sehr berührend heraus,
Frieden mit sich selbst und der menschlichen Sterblichkeit zu machen, auch mit ihrer eigenen. Der Redaktionskreis hat seine Erfahrung mit Engel und Engelsgeschichten hier gesammelt. Existieren Engel eigentlich, haben Sie auch besondere Begegnungen erlebt, vielleicht schon einmal mit einem Schutzengel? Engel müssen keine weißen Gewänder haben und große Flügel. Engel sind Helfer in der Not, wie groß oder klein diese auch sein mögen.

Da es immer wieder zu Änderungen in unseren Angeboten und Terminen kommen kann, schauen Sie bitte unbedingt auch auf unsere Website: www.evangelisch-in-huerth.de

Viel Freude und Gottes Segen wünscht Ihnen im Namen der Redaktion

Alexandra Hortmann

FÜRBITTEN HEIßT – JEMANDEM EINEN ENGEL SENDEN

Martin Luther

KÖNNEN ENGEL MÄNNLICH ODER WEIBLICH SEIN?

TEXT: PRESBYTERIN GABRIELE FRECHEN
FOTO: FOTOSTUDIO SCHNITZLER

Am Sonntag Michaelis hörte ich in der Predigt Gedanken zu Engeln. Und ich habe die Veränderungen in meiner Vorstellung von Engeln überdacht. Vor vielen Jahren stand ich mit meiner Tochter Michaela und einer Freundin in der Küche. Eine von uns meinte: sind wir eigentlich vollzählig oder fehlt Uriel. Die Freundin heißt nämlich Raffaela.

Wir sinnierten über Engel und meiner Tochter kam eine Geschichte eines lang zurück liegenden Weihnachtsurlaubs in den Sinn. Sie sollte einen Engel, ein zartes, flüchtiges Weisen, mit langen blonden Locken spielen. Weder zart noch blond gelockt bekam sie ein weißes Nachthemd an und eine Perücke auf den Kopf und der Engel war fertig. Tatsächlich war das unsere gemeinsame Vorstellung: außer Gabriel, Michael und Raffael waren Engel weiblich, jung, blond und lockig.

Das änderte sich für mich schlagartig mit dem Ereignis, das mir an Michaelis mit voller Wucht wieder präsent war.

Vor einigen Jahren war ich mehrere Wochen zur Fortbildung in Bremen. Tagungsort war ein Hotel direkt am Bahnhof. Direkt davor ein großer Platz mit Massen von Fußgängern und dazwischen Straßenbahnen. An einem Vormittag litt ich unter schrecklichen Kopfschmerzen. In der Mittagspause rannte ich über diesen Platz, nur das Schild Apotheke im Visier. Da sehe ich plötzlich eine Frau, die mich ansieht und die Hände vor das Gesicht schlägt. Ich schaue nach links und sehe eine fast geräuschlose Straßenbahn vielleicht fünf Meter von mir entfernt. Ein Schritt zurück und die Bahn fährt an mir vorbei. Ohne den Blick dieser Frau wäre ich nicht stehen geblieben. Warum hat sie mich angesehen und warum habe ich gemerkt, dass ihr Blick mir galt?

Seit diesem Erlebnis glaube ich nicht mehr an Engel. Ich bin sicher, dass es sie gibt. Ich wundere mich nur, wie schwer es mir fällt, das auszusprechen.

Engel müssen nicht jung und blond sein und es müssen keine Männer mit Flügeln sein.

Und wenn Sie wieder einmal sagen: „Da hat mein Schutzengel aber ganze Arbeit geleistet“ oder „dich hat der Himmel geschickt“, dann ist Ihnen vielleicht gerade ein Engel begegnet. Wir mir damals in Bremen.

(Anmerkung der Redaktion, siehe Titelthema Seite 14/15)

Presbyterin
Gabriele Frechen

Foto: ©pixelschön – stock.adobe.com

LEBENSWEGE BEGLEITEN

AUSBILDUNG IN SEELSORGE FÜR EHRENAMTLICHE

Neuer Ausbildungskurs für Ehrenamtliche in verschiedenen Seelsorgefeldern ab März 2022

Dieses Angebot richtet sich an Ehrenamtliche, die andere Menschen seelsorglich schon begleiten bzw. zukünftig begleiten möchten. Es handelt sich um ein zweistufiges Angebot mit Fort- und Ausbildung.

Der **Basiskurs** mit 50 Unterrichtsstunden (Ustd.) ist eine **Fortbildung** in Gesprächsführung für Ehrenamtliche, die z.B. in der Gemeinde in einem Besuchsdienst mitarbeiten oder im Seniorenheim Bewohner besuchen und begleiten. Er ist als eigenständige Fortbildung buchbar.

Der **Basiskurs** zusammen mit dem **Aufbaukurs** (weitere 100 Ustd.) ist gemäß den Richtlinien der Ev. Kirche im Rheinland eine **qualifizierte Seelsorgeausbildung** für Ehrenamtliche, die in den verschiedenen Seelsorgefeldern wie Besuchsdienst, Altenheimseelsorge, Krankenhausseelsorge, Gefängnisseelsorge und Gehörlosenseelsorge arbeiten möchten.

REFORMATIONSFEIER 2021

WAS TRÄGT UNS IN KRISEN? ENTDECKUNGEN IM DIALOG

SONNTAG
31. OKTOBER 2021
18 UHR
TRINITATISKIRCHE
FILZENGRABEN 6
50676 KÖLN

EINTRITT FREI

Ansprache
Prof. Christiane Woopen

Liturgie
Stadtsuperintendent
Bernhard Seiger

Superintendent
Markus Zimmermann

Studierende aus der
Evangelischen
Studierendengemeinde
Köln

Chor
Chor der Evangelischen
Studierendengemeinde
Köln

Chorleitung
Joachim Geibel

ESG Verband der Evangelischen Studierendengemeinden in Deutschland

EVANGELISCH LEBEN IN KÖLN UND REGION

kirche-koeln.de

HIMMLISCH SÜß UND TEUFLISCH SCHARF

Grafik: ©pnamosh – stock.adobe.com

ERDBEERMARMELADE UND MÖHREN-NUSS-CREME

TEXT: CONNY UND HELMUT WERNER
FOTOS: MAREN WERNER, HELMUT WERNER

Gegensätze ziehen sich an – so sagt man. Und oft erleben wir, dass gerade gegensätzliche Menschen zusammen leben, zusammen unterwegs sind oder zusammen arbeiten. In diesem Gegensatz liegt eben oft Ergänzung.

Und so ergänzen sich auch in Rezepten oft scheinbar gegensätzliche Gewürze. Natürlich bleibt es eine Geschmacksfrage, ob dem eigenen Gaumen dieser Gegensatz angenehm ist. Eine Antwort auf diese Frage bezogen auf die folgenden Brotaufstriche können alle, die das wollen, am Sonntag, 26. September 2021 nach dem Gottesdienst in Hürth-Mitte für sich herausfinden. Dort steht nämlich eine pikant scharfe Erdbeermarmelade zur Verkostung bereit.

Zur Herstellung der Erdbeermarmelade nimmt man 500 g frische oder tiefgefrorene und aufgetaute Erdbeeren, zerkleinert sie grob und gibt die Masse in einen Topf. Nun reibst Du die Schale einer halben ungespritzten Zitrone in den Topf, gibst den Saft der halben Zitrone und 50 ml Orangensaft dazu, rührst 250 g Gelierzucker hinein und kochst alles nach Packungsvorschrift auf.

Das Beste kommt zum Schluss dazu (nicht mehr kochen!): etwas frische Chilischote fein gehackt, eine Messerspitze Chiliflocken und eine ¼ Tafel dunkle, mindestens 60 prozentige Schokolade in kleinen Stücken, die in der Marmeladenmasse nur noch schmelzen sollen.

Zur Aufbewahrung heiß in Gläser füllen.

Zur Möhren-Nuss-Creme würfelst man 200 g Möhren und dünstet sie kurz in Olivenöl in einem Topf kurz an. Dann fügt man 50 ml Gemüsebrühe und 1 TL Kräutersalz dazu, legt den Deckel drauf und lässt alles auf niedrigster Hitze 5 Minuten dünsten.

Anschließend die Möhren abgießen (die Brühe auffangen und als kleine Zwischenmahlzeit trinken) und zusammen mit 4 Walnüssen, einer gehackten Knoblauchzehe, einer Messerspitze Kreuzkümmel und etwas Zitronensaft pürieren. Mit Salz und Harissa abschmecken.

Conny und Helmut Werner

Heiß in kleine Gläser füllen.

BESONDERE BEGEGNUNG BERÜHRENDE WORTE

EIN LOBGESANG
ZU DEN KIRCHENMUSIKTAGEN

TEXT: KANTORIN DENISE SEIDEL,
FOTO: FOTOSTUDIO SCHNITZLER

Kantorin
Denise Seidel

Bestimmt fallen Ihnen und Euch Momente und Worte ein, die unter dieser Überschrift stehen könnten: ganz persönliche Erlebnisse, die einen in der Erinnerung begleiten.

Ich möchte an dieser Stelle noch den Klang hinzu nehmen und mit Ihnen und Euch den Blick auf eine Erzählung und das darauf zurückgehende Musikstück werfen. Das Nunc dimittis, der Lobgesang des Simeon, aufgeschrieben im Lukasevangelium. Es ist die Geschichte des alten Simeon, der im kleinen Jesuskind den erwarteten Messias erkennt, womit sich die Verheißung erfüllt, dass er nicht sterben werde, ehe seine Augen den Heiland gesehen haben.

„Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zum Preis deines Volkes Israel.“ Das sind die Worte seines Lobgesangs.

Foto: ©Stig Alenäs – stock.adobe.com

GOKI -
Gottesdienst Online
für das Kinderzimmer

Für Kinder zwischen 0 und 7 Jahren
Wir möchten Dich einladen
mit uns in Deinem Kinderzimmer
Gottesdienst zu feiern!

10:00 Uhr

So 11.07.2021
Gut behütet
So 29.08.2021
Neuanfang
So 19.09.2021
Miriam schlug auf die Pauke
So 24.10.2021
Martin Luther
So 14.11.2021
St. Martin

Zoom Meeting-ID: 979 1590 4449

Fragen und Anregungen an:
Veronika.Metzger@ekir.de
Gemeindebüro: 02233 - 721 24
oder 02233 - 332 16

In unseren sonntäglichen Gottesdiensten begegnet uns dieser Text meistens nicht. Seinen festen Platz hat er in den Tageszeitengebeten und dort im Nachtgebet, der Komplet. In der anglikanischen Tradition gehört er zum Evensong. Viele Komponisten haben den Text als Grundlage für ihre Komposition genutzt durch alle Jahrhunderte hinweg bis heute.

Wir, die Kantorei, wollen Ihnen und Euch gerne eine davon vorstellen – so es die Situation erlaubt. Im Rahmen der Kirchenmusiktage Rhein-Erft wollen wir am 03. September um 19:00 Uhr in Hürth-Mitte zusammen mit der Ev. Kantorei Liblar ein musikalisches Abendgebet erklingen lassen und haben dazu auch eine Nunc dimittis-Vertonung von Charles V. Stanford vorbereitet.

Und wer mal die Gelegenheit hat, in einem Kloster halt zu machen, kann der Tradition auch nochmal hautnah begegnen. Auch manche evangelische Kirchen pflegen diese Tradition.

Einfach die Ohren offen halten.

Mit herzlichen Grüßen
Denise Seidel

UNSERE HIGHLIGHTS SEPTEMBER BIS NOVEMBER 2021

FÜR evangelisch in Hürth ZUSAMMENGESTELLT
VOM REDAKTIONSKREIS

SYNAGOGALE CHORMUSIK
SONNTAG 3. OKTOBER 2021, ERLÖSERKIRCHE RODENKIRCHEN
SÜRTHER STRAßE 34, 50996 KÖLN-RODENKIRCHEN

16 Uhr Vortrag: Synagogale Chormusik
Referent: Axel Weggen
18 Uhr Konzert: Synagogale Chormusik
Lewandowski-Ensemble,
Kantor Amnon Seelig
Leitung: Axel Weggen

Eine Veranstaltung des Kirchenkreises Köln-Süd. Der Eintritt ist frei. Eine Kollekte wird am Ausgang erbeten.

Axel Weggen ist ein Experte auf dem Gebiet jüdischer Musik. Nach seinem Examen an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf widmete er sich der synagogalen Musik. Er gründete und leitet das Lewandowski-Ensemble für synagogale Musik und tritt mit diesem bundesweit auf.

Er ist auch ein Mitbegründer und im Vorstand des Vereins „Nigun“ zur Erforschung und Förderung jüdischer Musik. Er macht regelmäßige Forschungsreisen nach New York mit dem Mitbegründer Rabbiner David Polnauer und hat bisher zwei CDs mit historischen Aufnahmen jüdischer Kantoren aus Budapest und Wien publiziert.

Des Weiteren leitet er auch mehrere Chöre in den jüdischen Gemeinden in Köln und Bonn. Er ist Co-Autor der Deutschen National-Discographie für den Bereich Gesang (Oper, Operette, Lied, bisher drei Bände) und Judaica auf Schellackschallplatten und Phonographenwalzen im deutschsprachigen Raum.

Amnon Seelig, geboren in München, schloss sein Gesangs- und Musiktheoriestudium an der Jerusalemer Musikakademie mit dem Bachelor und sein Gesangsstudium an der Hochschule für Musik Karlsruhe mit dem Master ab. 2010 begann Seelig den Masterstudiengang in Jüdischen Studien an der Universität Potsdam und wurde 2015 vom Abraham-Geiger-Kolleg als Synagogen-Kantor ordiniert. Er amtierte als Kantor in Synagogen in Berlin, München, Augsburg, Warschau, Brüssel, Düsseldorf und ist nun Kantor der Jüdischen Gemeinde Mannheims.

Eine Anmeldung für den Vortrag und bzw. oder das Konzert ist erforderlich bis zum 27.9.2021 im Gemeindebüro per Mail unter rodenkirchen@ekir.de oder per Telefon unter 0221-395334. Zwischen Vortrag und Konzert gibt es eine einstündige Pause.

Es gelten die jeweils tagesaktuellen Einlass- und Sitzplatzregelungen (z.B. Test, ggf. Impfung, Maske, Kontaktdatenerfassung mit Name, Anschrift, Telefon für 4 Wochen, Sitzplan).

Vortrag und Konzert können nur durchgeführt werden, sofern die Coronaschutzverordnungen dieses zulassen.

Bitte informieren Sie sich dazu tagesaktuell auf der Internetseite:
www.erloeserkirche-rodenkirchen.de.

Bitte kommen Sie rechtzeitig, weil der Einlass mehr Zeit in Anspruch nimmt.

Foto: ©janzwolinski - stock.adobe.com

UND SONST?

UNSERE VERANSTALTUNGEN
SORTIERT NACH MONAT UND DATUM

September 2021

03. September, Freitag 19:00 Uhr, Offene Kirche mit musikalischem Abendgebet im Rahmen der Kirchenmusiktage Rhein-Erft, Martin Luther King-Kirche, Villering 38, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

10. September, Freitag 17:30 - 19:00 Uhr, Feierabend-Chor, Friedenskirche, Martin-Luther-Straße 12, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

10. September, Freitag ab 18:00 Uhr, Kirchenmusikkarussell, ev. und kath. Kirchen Hürth, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74/Oligmüller?

14. September, Dienstag 10:30 - 11:45 Uhr, offener Seniorensingkreis, Martin Luther King-Kirche, Villering 38, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74, Diakoniemitarbeiterin Tanja David, Telefon: 0163 734 12 35

24. September, Freitag 17:30 - 19:00 Uhr, Feierabend-Chor, Friedenskirche, Martin-Luther-Straße 12, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

Oktober 2021

01. Oktober, Freitag 17:30 - 19:00 Uhr, Feierabend-Chor, Friedenskirche, Martin-Luther-Straße 12, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

05. Oktober, Dienstag, ganztags, Gemeindefahrt an die Ahr, Anmeldung und Kontakt: Helmut Werner, Telefon: 0178 39 30 36 7

12. Oktober, Dienstag 10:30 - 11:45 Uhr, offener Seniorensingkreis, Martin Luther King-Kirche, Villering 38, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74, Diakoniemitarbeiterin Tanja David, Telefon: 0163 734 12 35

15. Oktober, Freitag 17:30 - 19:00 Uhr, Feierabend-Chor, Friedenskirche, Martin-Luther-Straße 12, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

29. Oktober, Freitag 17:30 - 19:00 Uhr, Feierabend-Chor, Friedenskirche, Martin-Luther-Straße 12, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

31. Oktober, Sonntag 17:00 Uhr, Musikalischer Gottesdienst zum Reformationstag, Martin Luther King-Kirche, Villering 38, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

November 2021

07. November, Sonntag 17:00 Uhr, Soirée mit dem MGV Efferen, Friedenskirche, Martin-Luther-Straße 12, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

09. November, Dienstag, ganztags, Gemeindefahrt. steht bei Redaktionsschluss noch nicht fest, Anmeldung und Kontakt: Helmut Werner, Telefon: 0178 39 30 36 7

09. November, Dienstag 10:30 - 11:45 Uhr, offener Seniorensingkreis, Martin Luther King-Kirche, Villering 38, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74, Diakoniemitarbeiterin Tanja David, Telefon: 0163 734 12 35

12. November, Freitag 17:30 - 19:00 Uhr, Feierabend-Chor, Friedenskirche, Martin-Luther-Straße 12, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

14. November, Sonntag 16:00 Uhr, Bläsercafé mit den Ursulabläsern, Friedenskirche, Martin-Luther-Straße 12, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

26. November, Freitag 17:30 - 19:00 Uhr, Feierabend-Chor, Friedenskirche, Martin-Luther-Straße 12, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 7432 70 74

Ausblick Dezember 2021

14. Dezember, Dienstag, ganztags, Gemeindefahrt zum Weihnachtsmarkt nach Soest, Anmeldung und Kontakt: Helmut Werner, Telefon: 0178 39 30 36 7

Der Trauertreff in Efferen wechselt von der Friedenskirche in das Pfarrhaus der katholischen Kirche St. Mariä Geburt, Frongasse 8. Das erste Treffen findet am 7. Juli in der Zeit von 15:30 bis 17:30 Uhr statt. Die weiteren Treffen folgen jeweils am ersten Mittwoch eines Monats. Anmeldung bei Ute Kronberg 02233-978386) erforderlich.

Der zweite Offene Trauertreff im Cafè Goldig in Hürth-Hermülheim bietet in gemütlicher Atmosphäre einen geschützten Raum zum Austausch an. Das Treffen findet außerhalb des laufenden Café-Betriebes statt. Hier laden an jedem dritten Mittwoch im Monat qualifizierte Trauerbegleiterinnen zum Gespräch bei Kaffee und Kuchen ein. Der nächste Termin findet am 21. Juli von 17 bis 19 Uhr statt. Ab Oktober findet der Trauertreff vormittags statt. Anmeldung bei Rita Bernards-Jung 02233-72171 oder beim Hospizbüro 02233-9858930 erforderlich.

ENGEL – EXISTIEREN SIE?

ENGEL IN EINER „VERNÜNFTIGEN“ WELT

TEXT: FRANZISKA BOURY
FOTOS: FOTOSTUDIO SCHNITZLER

Foto: ©Renata Sedmáková - stock.adobe.com

Pfarrerin
Franziska Boury

Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein

(Rudolf Otto Wiemer)

Es müssen nicht
Männer mit Flügeln sein,
die Engel,
Sie gehen leise,
sie müssen nicht schrein,
oft sind sie häßlich und klein,
die Engel.
Sie haben kein Schwert,
kein weißes Gewand,
die Engel.
Vielleicht ist einer,
der gibt dir die Hand,
oder er wohnt neben dir,
Wand an Wand,
der Engel.
Dem Hungernden
hat er das Brot gebracht,
der Engel.
Dem Kranken hat er das Bett gemacht,
und er hört, wenn du ihn rufst,
in der Nacht,
der Engel.
Er steht im Weg und er sagt: Nein,
der Engel,
groß wie ein Pfahl
und hart wie ein Stein -
es müssen nicht Männer
mit Flügeln sein,
die Engel.

Engel in der evangelischen Kirche? Spätestens seit der Aufklärung wurden die Engel aus der wissenschaftlichen Theologie zurückgedrängt. Das Bild der Engel wurde durch andere christliche Konfessionen, andere Religionen, volkstümliche Frömmigkeit und durch die gestaltete Kunst und Dichtung weitergetragen und geprägt. So spielen Engel eine Rolle im Karneval, im Gegensatz zum Teufel, in Reklamewänden für Versicherungen oder als verletzte Engel um für den Kinderschutz zu werben. Der Engel – das unschuldige Himmelswesen ist, mit den unschuldigen Kinderseelen genauso verbunden, wie mit der Vorstellung, dass die Seelen der Verstorbenen zu Engeln werden.

Und ich als Theologin begegne diesen Vorstellungen und möchte gerne so manches Bild entzaubern und die Engel ins rechte Licht rücken und muss dabei auch meine eigenen Vorstellungen zurechtrücken lassen.

Typisch evangelisch heißt für mich an dieser Stelle: „Allein die Schrift“. Wenn ich mich also auf die Spur der Engel begebe, dann heißt es einen Blick in die Bibel zu werfen. Hier möchte ich den Gedanken vom Alttestamentler Gerhard Begrich folgen, der das Buch „Engel und Engelsgeschichten in der Bibel“ geschrieben hat. Er schaut bewusst nur auf die Geschichten, in denen von Engeln (Malach JHWH/ Angelos) gesprochen wird und zählt die Cherubim und Seraphin und auch die „Gottessöhne“, als andere Himmelswesen mit anderen Funktionen, bewusst nicht dazu. Unter diesem strengen Blick taucht der Engel des Höchsten zum ersten Mal in der Begegnung mit der Dienerin Hagar, die den ersten Sohn Abrahams, Ismael, auf die Welt bringt auf. Hagar erkennt in ihm die Nähe Gottes. „Du bist ein Gott, der mich ansieht.“ Sie begegnen Lot in Sodom und retten ihn und seine Familie, so dass er heil aus Sodom wegziehen kann. Der Engel des HERRN kommt zu Abraham und verhindert die Opferung Isaaks und so taucht der Bote Gottes immer dann auf, wenn die Menschen die Ferne von Gott erleben. So erscheinen sie in den Evangelien, um die Geburt Jesu und das Leben des Auferstandenen anzukündigen. Die Nähe Gottes zu den Menschen im Alltag, in Lebenssituationen, in denen die Menschen Gott als verborgenen Gott erleben. Und so ist eine biblische Engelslehre so zu verstehen, dass die Engel die dienende Funktion haben von GOTT zu reden. „Andererseits darf man auch nicht übersehen, dass die entscheidenden Heilsereignisse ohne Seine Engel nicht erzählbar sind: Die heilige Nacht Israels, die Errettung aus der Ägyptischen Knechtschaft ebenso wie die heilige Nacht der Christenheit – die Geburt des Gottessohnes und seine Auferstehung – sind ohne Seinen Engel nicht geschehen.“ *(Begrich, Seite 122).*

Engel lassen uns die Nähe Gottes, die Geschichte Gottes mit uns Menschen erfahren und dabei ist nicht zu vergessen, immer im Licht der biblischen Geschichten.

EIN BUNTES TEAM

ENGEL IN DER BIBEL

TEXT: PFARRER JAN EHLERT
FOTO: BIERBASS.ART

In zahlreichen biblischen Geschichten begegnen Menschen Engeln, etwa in den Geschichten von Abraham, Mose oder Maria. Die meisten kommen, um Gottes Botschaft direkt zu überbringen. Das sagt schon das hebräische Wort malak, das wir mit Engel übersetzen und das eigentlich Bote bedeutet. Manchmal tun Engel aber auch ganz konkret etwas: Als Daniel etwa in die Löwengrube geworfen wird, sind es Engel, die ihnen die Mäuler verschließen. Und auch die Autor*innen der Psalmen beschreiben, wie sie von Engel beschützt wurden. Wie Engel aussehen, wissen wir leider nicht. Auch die Texte der Bibel sind sich da uneins. Manchmal sind sie übergroß, manchmal mit Flügeln und manchmal sehen sie so aus wie Menschen. Vielleicht sind Sie schon mal einem Engel begegnet?

Soviele Engel es auch gibt in der Bibel, nur drei werden namentlich genannt. Wissen Sie welche?

Gabriel (Lukas 1,11-38), Michael (Offenbarung 12,7-9) und Rafael (Tobias)

HÜRTH-MITTE
Martin-Luther-King-Kirche

SEPTEMBER 2021

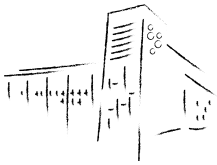
05.09.2021 15. nach Trinitatis	**09:45** Gottesdienst
12.09.2021 15. nach Trinitatis	**11:00** Gottesdienst
19.09.2021 16. nach Trinitatis	**10:00 GoKi** **17:00** Gottesdienst
25.09.2021 Samstag	
26.09.2021 17. nach Trinitatis	

OKTOBER 2021

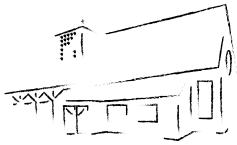
03.10.2021 Erntedank	**11:00** Gottesdienst
10.10.2021 19. nach Trinitatis	**17:00 Gottesdienst mit den KU3-Kindern**
17.10.2021 20. nach Trinitatis	**09:45** Gottesdienst
24.10.2021 21. nach Trinitatis	**10:00 GoKi** **11:00** Gottesdienst
31.10.2021 Reformationstag	**17:00** Gottesdienst

NOVEMBER 2021

07.11.2021 Drittletzter des Kirchenjahres	**09:45** Gottesdienst
14.11.2021 Vorletzter des Kirchenjahres	**10:00 GoKi** **11:00** Gottesdienst
17.11.2021 Buß- und Bettag	
21.11.2021 Ewigkeitssonntag	**17:00 Gedenken unserer Verstorbener**
28.11.2021 1. Advent	**Gottesdienste zur Adventszeit:**



GLEUEL
Martin-Luther-Kirche



EFFEREN
Friedenskirch-Kirche

11:00 Gottesdienst	**17:00** Gottesdienst
17:00 Gottesdienst	**09:45** Gottesdienst
09:45 Gottesdienst	**11:00** Gottesdienst
10:00 Uhr / 11:30 Uhr / 13:00 Uhr / 15:00 Uhr KONFIRMATIONEN Burg Gleuel	
10:00 Uhr / 11:30 Uhr - KONFIRMATIONEN Burg Gleuel 11:00 Uhr - Gottesdienst via Zoom	

17:00 Gottesdienst	**09:45** Gottesdienst
09:45 Gottesdienst mit den KU3-Kindern	**11:00 Gottesdienst mit den KU3-Kindern**
11:00 Gottesdienst	**17:00** Gottesdienst
17:00 Gottesdienst	**09:45** Gottesdienst
09:45 Gottesdienst	**11:00** Gottesdienst

11:00 Gottesdienst	**17:00** Gottesdienst
17:00 Gottesdienst	**09:45** Gottesdienst
	18:00 Ökumenischer Gottesdienst
09:45 Gedenken unserer Verstorbener	**11:00 Gedenken unserer Verstorbener 15:00 Auf dem Friedhof Efferen**
wir informieren Sie ab November in unseren Schaukästen und auf unserer Website über die verschiedenen Angebote im Advent.	

Foto: © 2016 Andrew Ostrovsky - stock.adobe.com

evangelisch in Hürth wurden ...

(Amtshandlungen bis zum 03. August 2021)

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an die folgende Adresse mit:

Gemeindebüro Gleuel, Am Hofacker 41,
Silvia.luig@ekir.de

Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

HOSPIZVEREIN HÜRTH MIT NEUEN ANGEBOTEN

Der ambulante Hospizdienst in Hürth freut sich, trauernden Menschen ein vielfältiges Programm für Gespräche und Kontakte zu ermöglichen. Aufgrund der niedrigen Inzidenzwerte und der stabileren Witterung können nun mehr Angebote auch im Außenbereich stattfinden.

So können ab Juli auf ausgesuchten Friedhofsbänken in Alt-Hürth und in Efferen interessierte Menschen mit einer Trauerbegleiterin ins Gespräch kommen. Der erste Termin in Alt-Hürth findet am 6. Juli von 15 bis 16 Uhr statt. Der erste Termin in Efferen ist am 15. Juli, auch von 15 bis 16 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Termine entnehmen Sie bitte der tagesaktuellen Presse oder der Homepages des Hospizvereines www.hospiz-huerth.de.

Für viele Trauernde ist Bewegung eine gute Möglichkeit, wieder etwas mehr durchatmen zu können und das Gedankenkarussell zu stoppen. Da es manchmal schwer fällt, sich alleine auf den Weg zu machen, bietet der Hospizverein in den Sommermonaten alle 14 Tage samstags Spaziergänge mit anderen Trauernden und einer Trauerbegleiterin an. Treffpunkt ist am Hospizbüro auf der Luxemburger Strasse 358 (gegenüber der AOK). Das Gehtempo und die Länge des gemeinsamen Weges richtet sich nach dem Fitnesslevel der Teilnehmer*innen. Das erste Treffen findet am 17. Juli um 15 Uhr statt. Um Anmeldung wird gebeten bei Kirsten Holznagel 01520-6224378. Weitere Termine finden Sie in der Presse oder auf der Homepage.

„MY HOME IS MY CASTLE“

Foto: ©New Africa - stock.adobe.com

PRÄVENTIVE HAUSBESUCHE – UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE KENNEN UND NUTZEN

TEXT: TANJA DAVID, DIAKONIEMITARBEITERIN IM SENIORENBEREICH
FOTO: FOTOSTUDIO SCHNITZLER

Die eigene Wohnung oder das eigene Haus – egal ob zur Miete oder im Eigentum – haben für Senioren oftmals eine ganz besondere Bedeutung. Denn viele von ihnen leben über lange Jahre hinweg in der gleichen Wohnung, sie kennen sich im Veedel oder im Quartier, wie es im Fachjargon heißt, gut aus und sie sind häufig auch noch Teil des nachbarschaftlichen Netzwerkes.

Fortschreitendes Alter, körperliche Einschränkungen und nachlassende Mobilität können dazu führen, dass die eigene Wohnung seltener verlassen und dadurch immer stärker zum Lebensmittelpunkt wird. Oftmals entspricht die Ausstattung und auch das Wohnumfeld der eigenen Wohnung jedoch nicht mehr den spezifischen Bedürfnissen im Alter. Dennoch sind die meisten Senioren in ihren eigenen vier Wänden glücklich und mit ihrer Wohnsituation zufrieden. An eine Veränderung dieser Wohnsituation, gar an einen Umzug in ein Altenheim, wollen viele ältere Menschen gar nicht denken.

In den letzten Jahren hat sich in der Versorgungs- und Unterstützungslandschaft im Seniorenbereich viel getan. Ambulante Pflegedienste, Alltagsbegleiter, Menübringdienste, mobile Fußpflege, Einkaufsservice und Fahr- und Besuchsdienste, um nur einige Beispiele zu nennen, erleichtern das Leben im Alter zu Hause. Dort können beispielsweise ein Treppenlift und eine Badsanierung zur Barrierefreiheit einen wichtigen Beitrag leisten.

Allerdings muss man wissen, wie und wo solche Unterstützungsmaßnahmen bzw. Angebote zu finden sind, welche zu den eigenen Bedürfnissen passen und was man sonst noch selbst für ein gelingendes Alter(n) beitragen kann. Die Beratung zum Erhalt der Gesundheit und selbständiger Lebensführung in den eigenen vier Wänden ist nur in wenigen Ländern, wie beispielsweise Dänemark und Australien, eine Regelleistung des Gesundheitssystems.

Auch in einigen deutschen Städten gibt es inzwischen das Modellprojekt Präventive Hausbesuche. Hürths Nachbarstädte Köln, Brühl, Kerpen und Wesseling schreiben ihre Bürger*innen ab 75 Jahren an, um ihnen kostenlose Beratungstermine für ihre persönlichen Anliegen anzubieten.

Hier in Hürth gibt es das Angebot der Präventiven Hausbesuche seitens der Stadt oder der Wohlfahrtsverbände noch nicht. Allerdings gibt es Bestrebungen, auch bei uns diese Form der Seniorenberatung in den eigenen vier Wänden anzubieten. Sollten Sie zukünftig einen Brief mit dem Angebot eines präventiven Hausbesuches in Ihrem Briefkasten vorfinden, nehmen Sie es doch gerne an. Sie können davon nur profitieren!

Bis dahin können Sie sich gerne bei allen Fragen rund ums Alter und entsprechenden Hilfebedarf an mich wenden.

Meine Besuche bei Ihnen sind selbstverständlich kostenlos. Außerdem stehe ich unter Schweigepflicht, berate – aber verkaufe nichts, bespreche gemeinsam mit Ihnen Ihren Hilfebedarf, Ihre Risikofaktoren und ebenso Ihre persönlichen Ressourcen. Wir werfen gemeinsam einen Blick auf Ihren Lebensstil bzw. Ihre Lebensgewohnheiten, betrachten Ihr Wohnumfeld und noch vieles mehr.

Sollten Sie selbst Beratungs- und oder Unterstützungsbedarf haben und einen Hausbesuch von mir wünschen – oder jemanden kennen, der Hilfe benötigt, dann rufen Sie mich gerne unter 0163 734 1235 an oder schicken Sie mir eine E-Mail: tanja.david@ekir.de

Diakoniemitarbeiterin Tanja David

Foto: ©Robert Kneschke - stock.adobe.com

DER ENGEL DER KULTUREN

EINE KREATIVE ANNÄHERUNG

TEXT: DIAKON KAI OPPENBERG, FOTO KAI OPPENBERG: FOTOSTUDIO SCHNITZLER
FOTOS ENGEL DER KULTUREN: ©ATELIER MERTEN DIETRICH – WWW.ENGEL-DER-KULTUREN.DE

Diakon
Kai Oppenberg

Der Engel ist ein starkes Symbol für die Verbindung zwischen Mensch und Gott. In gewisser Weise ergänzt er den Dialog zwischen Mensch und Gott, aber auch von Menschen untereinander.

Wie aber kann man den Dialog visualisieren, also sichtbar machen? Das fragte sich das Künstlerehepaar Carmen Dietrich und Gregor Merten aus Burscheid.

Aber der Reihe nach: Am Anfang stand bei den beiden bildenden Künstler nicht das Bild des Engels, sondern die Idee des Dialoges. Sie ist das, was eine verantwortlich gestaltete Zukunft dringend braucht. Und das am Besten religionsübergreifend.

Ausgehend von den drei abrahamitischen Weltreligionen Islam, Judentum und Christentum versuchten sie als bildende Künstler zunächst, drei passende Symbole möglichst weit weg auf einem Ring zu platzieren. Erst danach fiel ihnen die besondere Form des Gesamtbildes eines Engels auf. Überraschendes Erscheinen eines Engels kennen wir aus vielen biblischen Geschichten und als Gregor Merten mir davon erzählte, fiel mir auf, dass das genau ein wesentliches Merkmal bei den Beschreibungen der Engel ist: Sie kommen unerwartet und haben eine tiefgreifende Bedeutung für die Zukunft.

Ein spannender Gedanke, den Gregor Merten ergänzt, indem er sagt:“Zu Ende denken muss das jede und jeder für sich selbst und den „Engel der Kulturen“ mit Bedeutung und persönlichem Sinn und dementsprechenden Verhalten füllen.

Dabei benutzte der Künstler oft den Begriff „inneres Bild“ und meinte damit das Bild auf der Innenseite des Kreises. Mir fiel die Doppeldeutigkeit des Wortes „inneres Bild“ auf, das sonst ja oft in der Psychologie im Zusammenhang mit unserer Gefühlswelt genannt wird. Schließlich speichert unser Gehirn Gefühle und Erlebnisse als Bilder ab und es entstehen sogenannte innere Bilder mit enormer Bedeutung für uns.

Und fast nebenbei erwähnt Herr Merten, dass in dem Engel der Kulturen alle geometrischen Grundformen innerhalb des Außenkreises zu entdecken sind: Dreieck, Kreis und Quadrat. Daraus lassen sich alle anderen Formen konstruieren bzw sind daraus abgeleitet. Und wieder fällt mir eine gewisse Doppeldeutigkeit auf...

Eine wesentliche Botschaft des Engels der Kulturen soll sein, dass es darum geht, die eigene innere Haltung zu entwickeln und zu schärfen. Es geht darum, eine innere Überzeugung und einen äußeren (sichtbaren) Standpunkt einzunehmen gegen Ausgrenzung und für Offenheit, Gemeinschaft, Dialog und Frieden.

Dazu initiiert das Künstlerehepaar seit vielen Jahren immer wieder Aktionen und Kooperationen in verschieden Städten und Ländern.

Weitere Informationen zum Beispiel zum „Tauschengel“finden Sie unter www.engel-der-kulturen.de.

ABENDS, WENN ICH SCHLAFEN GEH', VIERZEHN ENGLEIN MIT MIR GEH'N.

ENGEL
DER MUSIK

TEXT: PRESBYTERIN GABRIELE FRECHEN
FOTO: FOTOSTUDIO SCHNITZLER, BIERBASS.ART

„Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein" so endet die Andacht in diesem Heft. Und so lautet auch der Titel eines Kirchenliedes, das ich an den Beginn meiner Überlegungen zum Thema Engel in der Musik, besonders der Kirchenmusik, stellen möchte. In diesem Lied dürfen Engel hübsch oder hässlich, alt oder jung sein und auch wenn es der Engel heißt, können Engel weiblich oder männlich sein. In allen Liedern ist eines gewiss: Engel sind gute Wesen, sie sind Mittler zwischen Gott und uns und dafür lieben wir sie.

In Lied EG 142 beschreibt Ernst Hofmann Engel so: Du sendest sie als Boten aus: dein Wort geht in die Welt hinaus. Groß ist in ihnen deine Kraft; dein Arm sind sie, der Wunder schafft. Und in Lied EG 143 gilt unser Lob und Dank den Engelscharen, die uns in Angst, Not und Gefahr behüten und bewahren.

Engel haben Musiker und Texter zu allen Zeiten zu wunderbaren Liedern inspiriert.

Engel sind Boten Gottes und immer, wenn in der Bibel etwas Besonderes passiert, sind Engel ganz vorne mit dabei. Sie bringen Botschaften, sie verkündigen, sie jauchzen, jubilieren und sie sprechen zu uns. Und dafür besingen wir sie.
Sie sind unwirklich, wir können sie nicht beschreiben. Das macht sie so spannend für uns. So ist es auch in dem Lied: „Welcher Engel wird uns sagen". Da heißt es: Wirst du für mich, werd' ich für dich der Engel sein? Auch in dem Lied „Der Engel", ist die Unsicherheit zu spüren: es kann nur ein Engel …, es kann kein Engel …, es muss ein Engel gewesen sein. War es nun ein Engel oder war es keiner; es ist so schwierig, weil jeder von uns ein Engel sein kann.

Vor allem für Kinder werden Engel zu Trös-tern, zu Schutzengeln, zu Vertrauten. Wie viele Millionen Kinder mögen wohl schon im Vertrauen auf die 14 Engel aus Engelbert Humperdincks Hänsel und Gretel abends eingeschlafen sein oder mit den Worten aus dem „Abendlied":

Mein liebes Kind, nun geh zur Ruh, ganz leise kommt die Nacht. Gott sendet einen Engel aus, der hält bei dir die Wacht.

Ich gebe gerne zu, dass sich in mir bereits beim Schreiben über diese wunderbaren Weisen ein warmes Gefühl breit macht.

Auch bei Lobliedern werden die Engel herangezogen, weil es so viel schöner ist, aus vollem Herzen zusammen mit Cherubim und Seraphinen „Großer Gott wir loben dich" zu singen. Das fühlt sich doch gleich so an, als ob wir Teil eines ganz großen Chors zwischen Himmel und Erde wären.

In Deutschland glauben angeblich mehr als 50% der Menschen an Engel, das sind mehr als an Gott glauben. Der Glaube an Engel als Beschützer, als Schutzengel ist weit verbreitet. Dieses Vertrauen in Engel hat Felix Mendelssohn- Bartholdy in seiner Vertonung des Psalm 91 „Denn er hat seinen Engeln befohlen" in wunderbarer Weise umgesetzt.

Und wenn Sie wieder einmal sagen: „Da hat mein Schutzengel aber ganze Arbeit geleistet" oder „dich hat der Himmel geschickt", dann ist Ihnen vielleicht gerade ein Engel begegnet. Wir mir damals in Bremen.

(Anmerkung der Redaktion, siehe Titelthema Seite 14/15)

Presbyterin
Gabriele Frechen

Dieser Engel ist da
Um dich zu schützen und zu halten
Dieser Engel ist da
Jeden Tag in verschiedenen Gestalten
Er lässt dich nie im Regen stehen
Er lässt dich nie allein
Doch er ist leicht zu übersehen
Denn er kann überall sein

Wise Guys „Ein Engel" Abdruck mit freundlicher Genehmigung

ENGELSGESCHICHTEN – BESCHÜTZEN UND BEGLEITEN

ENGEL
ALS BOTSCHAFTER

TEXT: MINKA FRACKENPOHL
FOTO: PRIVAT

Minka Frackenpohl

In der Bibel sind Engel Botschafter Gottes. Sie stellen eine Verbindung zwischen den Welten her, können übersetzen, haben einen klaren Auftrag. Auch im Alltag haben Geschichten über Engel einen festen Platz. Engel helfen, sie stehen uns bei und sind Ankerpunkte in der Not. Nicht selten höre ich Freunde oder jemanden aus der Familie sagen: „Hier habe ich einen echten Schutzengel an meiner Seite gehabt." Und auch wenn es keine rationale Erklärung, keine wissenschaftliche Bestätigung über ihre Existenz gibt, so haben Engel eine feste, tief verwurzelte Aufgabe nicht nur in der Bibel, sondern auch in unserem Leben. Sie begleiten und beschützen uns. Hierzu habe ich eine kurze Geschichte gefunden, die zum Träumen und Nachdenken einlädt:

Es war einmal, vor gar nicht so langer Zeit, ein kleiner Junge, der saß jeden Abend am offenen Fenster und sah hinaus in die Ferne, sein Blick suchte oft die Sterne. Für ihn waren sie ein Traum und unerklärlich! An vielen Abenden ging er traurig zu Bett, denn er fand sie nicht. Oft fragte er dann seine Eltern, wo denn die funkelnden Diamanten am Himmel waren und ob sie wiederkommen würden.

Die Eltern verstanden ihn nicht und begannen sich Sorgen zu machen, so erklärten sie ihm auf wissenschaftliche Weise, dass die funkelnden Diamanten Sterne genannt werden, und sie aus Helium bestanden. Und nach logischem Denken jede Nacht da sein müssten, da es nur Sonnen in einer anderen Galaxie waren und dass sie nicht zu sehen waren, lag am Wetter.

Der Junge ging enttäuscht zu Bett, denn er verstand nur, dass die Sterne anscheinend nichts Besonderes waren. So trug es sich zu, dass der nach und nach sein Interesse an den „Sternen" verlor.

Eines Tages wollten seine Eltern ausgehen und eine junge Frau sollte auf den Jungen aufpassen. Aber er wollte nicht, dass seine Eltern ihn allein ließen und wurde ganz traurig. Da sah ihn die junge Frau an und sagte: „Hast du jemals in den Himmel geschaut und die Sterne beobachtet, die aussehen, wie funkelnde Diamanten?" Der Junge sah sie trotzig an und antwortete ihr nicht. „Weißt du, ich glaube, jeder Stern am Himmel ist ein kleiner, ganz besonderer Engel. Und wenn du in den Himmel schaust und traurig bist, dann schauen sie auf dich hinab und versuchen dich durch ihr schönstes Funkeln zu trösten. Und wenn du einmal keinen Ausweg weißt, steigt einer von ihnen auf die Erde und begleitet einen Teil deines Weges."

Seit diesem Abend war sein Interesse an den funkelnden Diamanten wieder erwacht und immer, wenn er nicht weiterwusste, sah er zu den Sternen, die ihm Halt gaben."

(Verfasser unbekannt)

Foto: ©pixs:sell - stock.adobe.com

SCHUTZENGEL BASTELN

NICHT NUR
FÜR KINDER

TEXT UND BILDER: RONJA GOJ
IN: PFARRBRIEFSERVICE.DE

Materialien: Schere, Nagelschere, Bleistift, Bunt- oder Filzstifte, dünnen schwarzen Fineliner, Karton und farbiger Tonkarton.

1. Schneide die Schablone von Schutzengeline Susi oder Schutzengel Harry vorsichtig aus.2. Nimm einen etwas stärkeren Karton. Tipp: Besonders gut eignet sich die letzte Seite eines Kalenders. Lege die Schablone darauf. Fahre mit dem Bleistift an ihrem Rand entlang und schneide die Karton-Schablone aus.3. Du hast jetzt zwei Möglichkeiten:

Möglichkeit A: Du möchtest einen bunten Tonkarton-Schutzengel basteln

Lege die Karton-Schablone auf einen Tonkarton in der Farbe deiner Wahl. Nimm einen Bleistift zur Hand und fahre am Schablonenrand entlang. Schneide den fertigen Engel vorsichtig aus. Wenn du möchtest, kannst du versuchen Haare, Füße, Beine und Ohren mit der Nagelschere noch etwas genauer und feiner auszuschneiden. Nimm einen dünnen schwarzen Fineliner und male deinem Schutzengel ein Gesicht.

Möglichkeit B: Du möchtest deinen Schutzengel ausmalen

Lege die Schablone aus Karton auf einen weißen Tonkarton. Nimm einen Bleistift zur Hand und fahre am Schablonenrand entlang. Schneide den Engel vorsichtig aus. Wenn du möchtest, kannst du die Haare, Füße, Beine und Ohren mit der Nagelschere etwas feiner und genauer ausschneiden. Nimm deine Buntstifte oder Filzstifte und male den Engel aus. Mit einem schwarzen dünnen Fineliner kannst du deinem Schutzengel ein Gesicht malen.

WAS BEWEGT DICH? PERSÖNLICH

Foto: ©Iakov Filimonov-stock.adobe.com

EINDRÜCKE VON JUGENDLICHEN

TEXT: DIAKON KAI OPPENBERG
FOTO:

Diakon
Kai Oppenberg

Stell dir mal vor, die vergangenen 12 Monate wären nicht durch Corona geprägt gewesen. Was wäre anders gewesen für Dich? Solche und ähnliche Gedanken sind sicher jeder und jedem von uns in den Sinn gekommen.

Viele Altersgruppen wurden bedacht und konnten die Möglichkeit der Reflexion und des Austausches nutzen. Aber gab oder gibt es für Jugendliche auch genügend Möglichkeiten, diese Gedanken gemeinsam zu denken und sich darüber auszutauschen? Ich bin mir da nicht so sicher...

Ich halte das für einen wichtigen Teil von gemeindlicher Jugendarbeit und bin dankbar für die Eindrücke, an denen uns einige Jugendliche aus dem ehemaligen KU 8 Jahrgang im Folgenden teilhaben lassen. Sie haben sich zunächst alleine mit ein paar offen formulierten Fragen beschäftigt und sind dann darüber miteinander in den Austausch gekommen. Hier ein kleiner Ausschnitt der Eindrücke und Gedanken:

Was hat mich im positiven und negativem Sinne bewegt?

- *Etwas länger schlafen.*
- *Meine Familie*
- *Einschränkungen, die ich hinnehmen musste*
- *Mehr Zeit für mich, zum Nachdenken haben*
- *Die Politik*
- *Der Versuch, miteinander in Kontakt zu bleiben*
- *Ich habe neue Hobbies entdeckt und neue Gewohnheiten entwickelt*
- *Dass die Schule nicht auf hatte*
- *Die „Corona-Toten“*
- *Menschen nach langer Zeit wiederzusehen*

Bei so intensiven Erfahrungen stellt sich die nächste Frage automatisch: „Was hat mir weitergeholfen? Was hat mich gestärkt, unterstützt?“

Hier wurden ganz oft die Eltern bzw die Familie genannt. Auf Platz 2. empfanden viele Jugendliche den Sport als hilfreich und dass die Schule (endlich) wieder öffnete.

„Was ist mir durch die Corona-Situation wichtig geworden?“ So lautete die nächste Frage. Hier die Antworten der Jugendlichen:

- Ich habe gelernt, wie wichtig der Kontakt zu meinen Mitmenschen ist
- Der Zusammenhalt zählt!
- Familie ist sehr wichtig
- Dass Menschen egoistisch sein können, aber auch nett
- Wie ernst ein Virus genommen werden muss
- Dass man durch bestimmt Verluste sich ganz anders fühlt
- Dass meine Eltern alles für mich tun
- Dass wir uns relativ schnell anpassen können
- Dass Schule nicht das Wichtigste ist

Ich habe den Eindruck gewonnen, der Austausch ist gut und wichtig. Auch wenn sich manche Gedanken und Fragen mit der Schule oder dem Sportverein oder mit Gesprächen zu Hause überschneiden und wiederholen.
Lieber einmal mehr nachfragen als zu wenig.

TERMINE JUNGE GEMEINDE:

5. Oktober 2021, 18.00 bis 19.30 Uhr,
offener Treff in Hürth Mitte

2. November2021, 18.00 bis 19.30 Uhr,
offener Treff Hürth Mitte

Foto: © tirtop-fotolia.com

REGELMÄßIGE TERMINE IN UNSERER GEMEINDE

FÜR evangelisch in Hürth
ZUSAMMENGESTELLT VOM REDAKTIONSKREIS

Pandemiebedingt können wir nicht sagen, welche der folgenden Termine stattfinden können. Bitte informieren Sie sich über unsere Website www.evangelisch-in-huerth.de oder über die angegebenen Telefonnummern.

Frauen

Evangelischer Frauenkreis Hürth-Mitte
bis auf Weiteres nach Absprache, nur mit vorheriger Anmeldung. Kontakt: Tanja David, Mobil: 0163 7 34 12 35 oder Ulla Ernst, Telefon: 6 29 19 77

Ökumenische Frauengruppe, jeden 2. Donnerstag im Monat von 19:00 bis 21:00 Uhr, Martin-Luther-Kirche Gleuel, Kontakt: Hiltrud Hamacher, Telefon: 3 52 82, Margarete Neukirchen, Telefon: 3 19 69

Treff 80 in Gleuel montags von 15:00 bis 17:00 Uhr, Kontakt: Ursula Koser, Telefon 3 31 78

Ökumenischer Frauenkreis Efferen
2. und 4. Mittwoch, 15:00 Uhr, Kontakt: Gudrun Becher, Telefon: 6 34 11

Senioren

Seniorenclub der AWO in Efferen donnerstags, 15:00 bis 18:00 Uhr, Kontakt: Herr Kroy, Telefon: 99 11 26

Gottesdienst im Haus St. Ursula in Hermülheim
1. Donnerstag im Monat, 10:30 Uhr,

Gottesdienst im Rudi-Tonn-Haus in Hermülheim
2. Donnerstag im Monat, 10:30 Uhr,

Gottesdienst im Anna-Haus in Hermülheim
3. Donnerstag im Monat, 10:30 Uhr, Kontakt Pfarrerin Franziska Boury, Telefon: 0177 - 4 75 37 44.

Gottesdienst im Sebastianusstift Gleuel
3. Dienstag im Monat, 10:15
Kontakt: Pfarrer Jan Ehlert, Telefon: 3 15 64

Musik

Evangelische Kantorei während der Sommerzeit in Hürth-Mitte und während der Winterzeit in Gleuel montags, 19:00 bis 21:15 Uhr, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon 0151 - 74 32 70 74

Kinderchor „Kantorei-Spatzen“, donnerstags, 17:00 bis 17:45 Uhr, Efferen. Informationen unter www.kantorei-spatzen.de, Kontakt: Veronika Metzger, Telefon: 0157 - 85 90 42 60

Chor & Band GOOD NEWS in Hürth-Mitte, dienstags, 19:45 bis 21:15 Uhr, Martin-Luther-King-Kirche, Kontakt: Bernhard Wilmes (Chorleiter), Tel.: 02235 - 9 59 47 55, chorleiter@goodnews-koeln.de
Internet: www.chor-goodnews.de oder www.goodnews-koeln.de

Blockflöten-Unterricht gegen Honorar in Efferen, donnerstags, 18:00 bis 18:45 Uhr, Kontakt: Veronika Metzger, Telefon: 0157 - 85 90 42 60, veronika.metzger@ekir.de

Kindermusik, jeden 2. Samstag im Monat, 10:00 bis 12:00 Uhr, Martin-Luther-Kirche, Gleuel, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151-74 32 70 74

Rund um unsere Gemeinde

Netzwerk Löwenzahn e.V. in Hermülheim, Rosellstr. 3, Telefon 97 97 77, netzwerk@netzwerk-loewenzahn.de
aktuelles Veranstaltungsprogramm unter: www.netzwerk-loewenzahn.de#

AA-Gruppe in Gleuel
dienstags 19:00 Uhr, Kontakt: Bernhard Janz, Telefon: 0151-17 39 72 49, Ralph, Telefon: 0174-5 35 90 17

Überkonfessioneller Trauertreff in Efferen, jeden 1. Mittwoch im Monat, 15:30 bis 17:30 Uhr, Friedenskirche Efferen, Martin-Luther- Str. 12, Kontakt: Ute Kronberg, Telefon: 97 83 86 und Marianne Herberz, Telefon: 4 17 05

Katholische öffentliche Bücherei in Efferen, Kaulardstraße 79, Öffnungszeiten: freitags, 16:30 bis 18:30 Uhr, sonntags, 10:30 bis 12:30 Uhr, Kontakt: 9 63 22 42, im Internet: www.koeb-efferen.de

Katholische öffentliche Bücherei in Alstädten-Burbach, Jabachstraße 5, Öffnungszeiten: montags, 16 bis 18 Uhr, freitags (nur außerhalb der Ferien) 17 bis 18 Uhr, sonntags 10:30 bis 11:30 Uhr. Kontakt: Ute Schultes, Telefon: 978619

Konfirmanden-Unterricht

Im Herbst beginnen unsere neuen Konfirmandenjahrgänge.

Informationen zur KU3-Zeit für die Kinder der dritten Klasse erhalten Sie bei Diakon Kai Oppenberg. Für alle Interessierten am KU8 mit der Konfirmation im Frühjahr 2022 können wir Ihre Fragen bei unseren Infoabende in unseren Kirchen miteinander besprechen:

Martin-Luther-King-Kirche (Hürth-Mitte): 19. August, 19:00 Uhr

Martin-Luther-Kirche (Gleuel) und Friedenskirche (Efferen): 24. August, 19:00 Uhr.

DIAKONIESPENDE 2021 | 2022

MACH WAS AUS DIR – JUNGEN MENSCHEN ZUKUNFT SCHENKEN

GUT DRAUF lautet das Motto des Jugendhauses TREFFER in Köln-Buchheim. Es ist auch ein Zertifikat, das die Arbeit der diakonischen Jugendeinrichtung auszeichnet. Das wichtige Zusammenspiel von Ernährung, Bewegung und Entspannung als Grundlage körperlichen und seelischen Wohlbefindens ist in der Corona-Pandemie oft zu kurz gekommen, mit teilweise drastischen körperlichen und seelischen Folgen für die Jugendlichen. MACH WAS AUS DIR ist der Name eines Programms, bei dem junge Menschen mit Hilfe der Diakoniespende wieder eine neue Perspektive erhalten sollen.

EMPFÄNGER DER DIAKONIESPENDE

Das Jugendhaus TREFFER ist eine offene Jugendfreizeiteinrichtung in Trägerschaft der Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH in Köln-Buchheim, einem rechtsrheinischen Stadtteil mit besonderem Förderbedarf. Viele der jugendlichen Besucherinnen und Besucher wachsen in bildungsfernen Familien auf. In den letzten Jahren ist das Jugendhaus TREFFER auch für Jugendliche mit Fluchthintergrund zu einer festen Anlaufstelle und einem Stück Heimat geworden.

EVANGELISCH LEBEN
IN KÖLN UND REGION

IHRE HILFE WIRKT DOPPELT

Der Evangelische Kirchenverband Köln und Region verdoppelt jeden gespendeten Cent bis zu einem Gesamtspendenaufkommen in Höhe von 100.000€ im Zeitraum vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2022.

SPENDEN SIE AN

Ev. Kirchenverband Köln und Region
Stichwort: Diakoniespende Jugendhaus TREFFER
Kreditinstitut: Kreissparkasse Köln
IBAN: DE10 3705 0299 0000 0044 04
BIC: COKSDE33XXX

evangelisch in Hürth ADRESSEN

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE HÜRTH
Internetadresse: www.evangelisch-in-huerth.de

Pfarrerin Christiane Birgden
(z.Zt. erkrankt)
Hürth-Mitte, Hermülheim, Alt-Hürth, Knapsack
Villering 36, Hermülheim
✆ 0 22 33 - 7 67 13
✉ Christiane.Birgden@ekir.de

Pfarrer Jan Ehlert
Alstädten-Burbach, Berrenrath, Gleuel, Sielsdorf, Stotzheim
Am Hofacker 41, Gleuel
✆ 0 22 33 - 3 15 64
✉ Jan.Ehlert@ekir.de
WhatsApp / Telegram: 0170 - 5582035
Threema: 3A9EE4Z3 – fb.com/jan.rudolf.ehlert
Instagram: @pfr.ehlert – Twitter: @studtheol

Pfarrerin Franziska Boury
Efferen, Teile von Hermülheim, Kendenich, Fischenich, Kalscheuren
Bodelschwinghstr. 20, 50354 Hürth
✆ 0 22 33 - 96 54 08, mobil: 0177 - 4 75 37 44
✉ Franziska.Boury@ekir.de

Diakon Kai Oppenberg
Kinder und Jugendarbeit
✆ 0 22 33 - 6 26 98 69, Fax 0 22 33 - 6 27 98 89
✉ Kai.Oppenberg@ekir.de

Presbyteriumsvorsitzender Manuel Busch
✉ Manuel.Busch@ekir.de

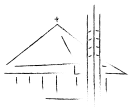
Diakoniemitarbeiterin Tanja David
✆ mobil 0163 - 7 34 12 35
✉ Tanja.David@ekir.de

Alexandra Hortmann
Redaktion Gemeindebrief
✉ Alexandra.Hortmann@ekir.de

Unsere digitalen Kanäle:
evangelisch-in-huerth.de
eih.digital/youtube
eih.digital/facebook
eih.digital/instagram

Andachtstelefon: 0 22 33 - 6 19 91 51

KIRCHEN



Martin-Luther-King-Kirche
Villering 38
Hürth-Mitte
✆ 0 22 33 - 70 79 99

Martin-Luther-Kirche
Am Hofacker 41
Hürth-Gleuel
Küsterin Irina Luft
✆ 0157 - 57 05 44 83
✉ Irina.Luft@ekir.de

Friedenskirche
Martin-Luther-Str. 12
Hürth-Efferen
Küsterin Katharina Bestvater
✆ 0 22 33 - 7 13 34 59
✉ Katharina.Bestvater@ekir.de

BANKVERBINDUNG:
Bank f. Kirche u.Diakonie eG - KD-Bank
BIC: GENODED1DKD IBAN: DE59 3506 0190 1015 0991 90

UNSERE GEMEINDEBÜROS

✉ Huerth@ekir.de

Efferen, Martin-Luther-Straße 12
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 9:00 bis 13:00 Uhr
Pia Blome-Drees: ✉ Pia.Blome-Drees@ekir.de
✆ 0 22 33 - 7 21 24
Fax: 0 22 33 - 70 74 59

Gleuel, Am Hofacker 41
Öffnungszeiten: Montag, 08:00 bis 11:00 Uhr, Mittwoch, 09:00 bis 12:00 Uhr, Freitag, 08:00 bis 10:00 Uhr
Silvia Luig: ✉Silvia.luig@ekir.de
✆ 0 22 33 - 3 32 16
Fax: 0 22 33 - 93 97 48

KIRCHENMUSIK

Denise Seidel
✆ mobil 0151 – 74 32 70 74
✉ Denise.Seidel@ekir.de

Veronika Metzger
✆ mobil 0157 - 85 90 42 60
✉ Veronika.Metzger@ekir.de

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita Sterntaler
Von-Boetticher-Str. 9, ✆ 0 22 33 - 8 08 38 00
✉ Kita-Sterntaler@Diakonie-Michaelshoven.de

Kita Am Mühlenhof
Mühlenhof 34, ✆ 0 22 33 - 99 40 10 00
✉ Kita-Muehlenhof@Diakonie-Michaelshoven.de

WEITERE WICHTIGE ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN

Telefonseelsorge gebührenfrei
✆ 08 00 - 111 0 111

Chatseelsorge
www.chatseelsorge.de

Suchttelefon
✆ 02 21 - 1 97 00

Helfende Hände
✆ 0 22 33 - 5 37 85

Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung
Tunisstr. 3, 50667 Köln
✆ 02 21 - 2 57 74 61

Außenstelle Frechen
Blindgasse 6, 50226 Frechen
✆ 0 22 34 - 1 70 25

Hospiz Hürth e.V.
Luxemburger Straße 358, Hürth-Hermülheim
✆ 0 22 33 - 9 85 89 30
✉ Kontakt@Hospiz-Huerth.de
www.hospiz-huerth.de